

# Leben im Reich Gottes

## Einheit 4: Die letzten Dinge

### Tod, Jüngstes Gericht, Himmel und Hölle



KKK 1013

Mt 7,13-14; 22,1-14

KKK 55; 1 Tim 2,3

Koh 12,1,7; Gen 2,17; Röm 6,23  
KKK 997, 1006-09

KKK 1013

KKK 1010-12  
Phil 1,21-23

KKK 1014

KKK 1021-22  
Heb 9,27

KKK 1023-29  
Offb 22,5

KKK 1030-32  
1 Kor 3,12-15

Offb 21,27  
1 Petr 4,1; Gal 4,19

1. Der Tod ist das Ende der irdischen Pilgerschaft des Menschen, der Zeit der Gnade und des Erbarmens, die Gott ihm bietet, um sein Erdenleben nach dem Plane Gottes zu leben und über sein letztes Schicksal zu entscheiden.
2. Das Tor ist eng, und der Weg schmal, der zum Leben führt, und nur wenige finden ihn. "Viele sind gerufen, aber wenige sind auserwählt."
3. Gott will, dass alle gerettet werden, und deshalb hat er es möglich gemacht. Aber wir müssen nach den Mitteln der Erlösung streben: Wo wir die Ewigkeit verbringen, ist unsere Entscheidung.
4. Der Tod ist die Trennung von Leib und Seele und das Ende des irdischen Lebens. Er ist die Folge der Sünde, die dem Ratschluss Gottes widerspricht. Aber Christus hat den Fluch des Todes in Segen verwandelt.
5. Der Tod ist der unwiderrufliche Eintritt in das ewige Leben. Wir werden nicht mehr zurückkehren, um noch weitere Male auf Erden zu leben. Nach dem Tod gibt es keine Reinkarnation.
6. Der christliche Tod hat eine positive Bedeutung. Durch die Taufe ist der Christ bereits "mit Christus gestorben". Wenn wir in der Gnade Christi sterben, vollendet der leibliche Tod unsere Eingliederung in seine Auferstehung. Wir müssen uns auf den Tod vorbereiten.
7. Das besondere Gericht: Der Tod setzt der Zeit ein Ende, in der die geoffenbarte göttliche Gnade angenommen oder zurückgewiesen werden kann. Jeder empfängt im Moment des Todes die ewige Vergeltung, je nach seinen Werken. Christus ist der Maßstab.
8. **Der Himmel:** Das letzte Ziel und die Erfüllung der tiefsten Sehnsüchte des Menschen, der Zustand des höchsten, endgültigen Glücks, die Lebens- und Liebesgemeinschaft mit der Dreifaltigkeit (die "beseligende Schau"), mit der Jungfrau Maria, den Engeln und allen Seligen.
9. Die Auserwählten behalten ihre wahre Identität und lösen sich nicht im "Nirwana" auf. Sie werden in alle Ewigkeit mit Christus herrschen.
10. Bilder für den Himmel: Leben, Licht, Frieden, Hochzeitsmahl, Wein des Reiches, das Haus des Vaters, das himmlische Jerusalem, Paradies.
11. **Das Fegefeuer:** Wer in der Gnade und Freundschaft Gottes stirbt, aber noch nicht vollkommen geläutert ist, macht nach dem Tod eine Läuterung durch, um die Heiligkeit zu erlangen, die notwendig ist, in die Freude des Himmels eingehen zu können.
12. Das Fegefeuer ist keine "zweite Chance" nach dem Tod. Nur die "Geretteten" können dorthin gelangen.
13. "Nichts Unreines wird dort (in den Himmel) hineinkommen". Wir werden nicht nur *als* gerecht *angesehen* (schneebedeckter Misthaufen), sondern müssen tatsächlich gerecht *gemacht* werden. Wir werden durch Leid geläutert und müssen uns mühen, bis Christus in uns Gestalt angenommen hat.
14. Die Sünde hat eine doppelte Folge:

<p>KKK 1472</p> <p>KKK 1473, 2 Sam 12,13-14</p> <p>KKK 1031-39 KKK 1460,71,78 KKK 2447</p> <p>Ps 6,4-5; 16,10; 18,5; 55,15</p> <p>Apg 2,27</p> <p>Mk 9,44; Offb 20,14</p> <p>Lk 16,19-31</p> <p>1 Petr 3,19; Eph 4,9</p> <p>KKK 1033-37 Jes 66,27; Mt 5,29; Mt 10,28; Mt 13,42 Mt 25,41</p> <p>KKK 997-98 Dan 12,2</p>	<p>a. Die schwere Sünde beraubt uns der Gemeinschaft mit Gott und macht uns unfähig zum ewigen Leben (<u>ewige Sündenstrafe</u>).</p> <p>b. Jede Sünde zieht eine schädliche Bindung an die Geschöpfe mit sich, was der Läuterung bedarf, sei es auf Erden, sei es nach dem Tod im Fegefeuer durch eine "<u>zeitliche Sündenstrafe</u>".</p> <p>15. Die Sündenvergebung bringt den Erlass der ewigen Sündenstrafen mit sich, aber die zeitlichen Sündenstrafen verbleiben. z.B. wurde David vergeben, nachdem er gesündigt hatte, aber sein Kind starb.</p> <p>16. Die Rolle der Kirche und die Binde- und Lösegewalt sind von großer Tragweite in der Vorsehung Gottes zur Bewältigung unseres "Sündenproblems". Wie man schädliche Neigungen bekämpfen kann:</p> <p>a. Das Fegefeuer, die "abschließende Läuterung der Auserwählten";</p> <p>b. Gebete für Verstorbene;</p> <p>c. Werke der Barmherzigkeit: "Nächstenliebe deckt eine Vielzahl von Sünden zu";</p> <p>d. Werke der Buße, Fasten, Gebet, Almosen;</p> <p>e. Ablässe; hl. Messopfer.</p> <p>17. Kommt das Fegefeuer in der Bibel vor?</p> <p>a. Im Alten Testament: Der <i>Scheol</i> bezeichnet das Totenreich</p> <p>b. Im Neuen Testament: <i>Scheol</i> = <i>Hades</i></p> <p>c. <i>Der Scheol</i> ist nicht die Hölle (<i>Gehenna</i>). Am Ende der Zeiten: "<i>wurden der Tod und die Unterwelt (Hades) in den Feuersee geworfen.</i>"</p> <p>d. Der reiche Prasser und Lazarus: Der reiche Mann im "Hades" spricht mit Abraham und hat Erbarmen mit seinen Brüdern;</p> <p>e. So ist er (Christus) auch zu den Geistern gegangen, die im Gefängnis waren und hat ihnen gepredigt. Diese waren einst ungehorsam.</p> <p>18. <b>Die Hölle:</b> Die endgültige Selbstausschließung aus der Gemeinschaft mit Gott und den Seligen. In Todsünde sterben, ohne dies bereut zu haben und ohne die Liebe Gottes anzunehmen, bedeutet, durch eigenen freien Entschluß für immer von ihm getrennt zu bleiben.</p> <p>19. Die Existenz der Hölle ist ein Aufruf zur Bekehrung und dazu, die Freiheit verantwortlich zu gebrauchen. Niemand wird von Gott dazu vorherbestimmt, in die Hölle zu kommen; nur eine freiwillige Abkehr von Gott (Todsünde), in der man bis zum Ende verharrt, führt dazu.</p> <p>20. Die Auferstehung des Leibes: In seiner Allmacht wird Gott unserem Leib dann endgültig das unvergängliche Leben geben, indem er ihn wieder mit unserer Seele vereint. Alle Menschen, die gestorben sind: „die das Gute getan haben, werden zum Leben auferstehen, die das Böse getan haben, zum Gericht“.</p> <p>21. Um das Leben im Himmel zu leben, brauchen wir zusätzliche Befähigungen in unserer Seele: das übernatürliche Leben Gottes (Gnade), das wir in der Liturgie und den Sakramenten der Kirche empfangen.</p>
--	---

## Fragen zur Diskussion

1. Glauben Sie, dass Sie eine ewige Vergeltung erleben werden? Glauben Sie, dass jemand in die Hölle kommen wird?
2. Wenn Gott will, dass wir alle gerettet werden, und jedem von uns seine Barmherzigkeit anbietet, wenn wir umkehren und diese vor dem Ableben annehmen, was bedeutet das dann für unsere Beziehung zu Gott und unsere Prioritäten?
3. Wenn wir nach dem Guten, das wir tun oder nicht tun, beurteilt werden, wie sollten wir dann, solange wir hier auf der Erde sind, unser Leben gestalten?